

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 3/4: Doppelnummer Finnland

Artikel: Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka : Architekt Alvar Aalto, Helsingfors
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

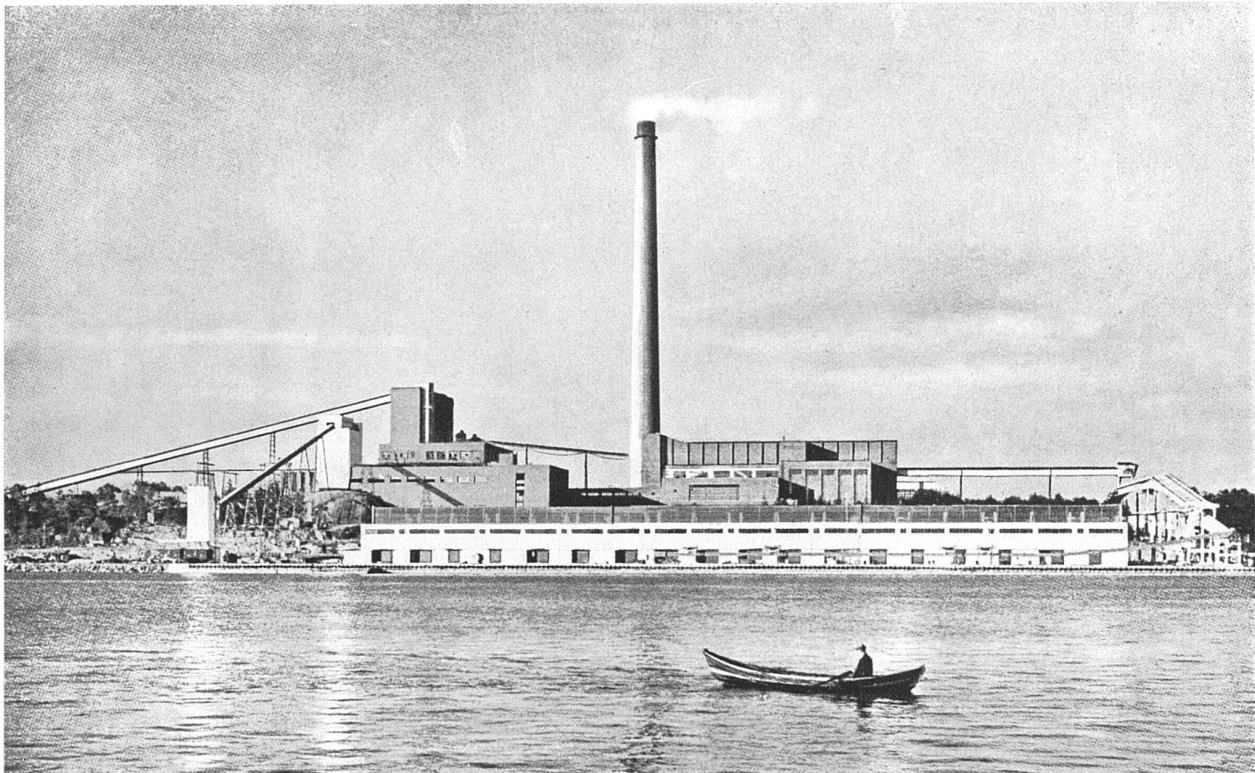
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



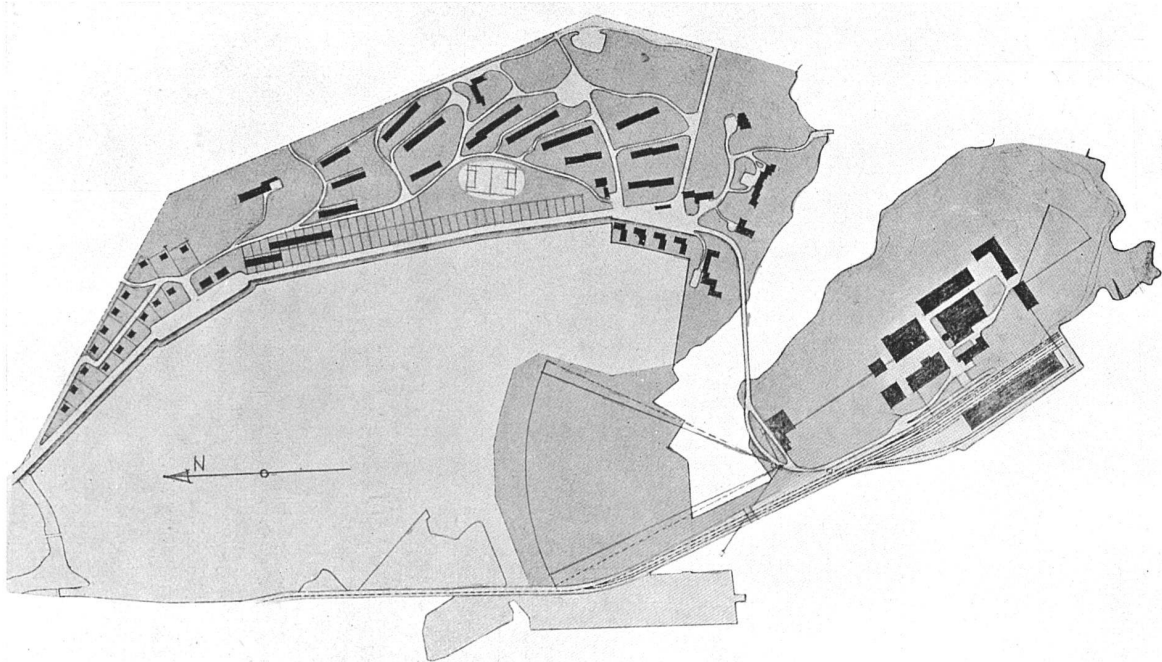
Die Sulfat-Zellulosefabrik Sunila bei Kotka
Architekt Alvar Aalto, Helsingfors

Die Fabrik aus Südwesten, im Vordergrund das langgestreckte Lagerhaus

Das Werk wurde gemeinschaftlich errichtet von den fünf grössten Holzkonzernen Finnlands; es produziert jährlich 80 000 Tonnen Sulfatzellulose. Baubeschluss Sommer 1936, Aufnahme der Produktion März 1938, also äusserst kurze Bauzeit. Auf dem Lageplan rechts die Insel mit den 322 000 m³ Raum umschliessenden Fabrikgebäuden; sie ist durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden, das segmentförmige

Feld ist der von einem Kabelkran bestrichene Holzlagerplatz. Südlich jenseits einer Bucht liegt die Stadt Kotka. Links freistehende Arbeiter-Einfamilienhäuser, rechts anschliessend zwei- und dreigeschossige Arbeiter-Miethäuser in Reihen (S. 87), am Meerarm mit Front nach Süden die gestaffelten Reihen der Einfamilienhäuser der Ingenieure (S. 86 unten) u. Haus des Direktors, links dahinter drei Zeilen Einfamilienhäuser.

Lageplan 1:12500

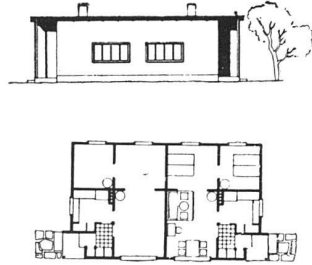


Arbeiterhäuser der Fabrik Kaukopää

Architekt Väinö Vähäkallio

Backsteinbau, ein Stein stark, mit innerer Ensonitisierung

Schnitt und Grundriss
1:500 (ähnlicher, aber
nicht gleicher Typ wie
Abbildung)



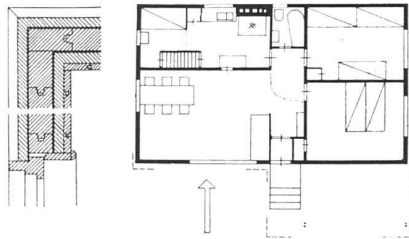
Angestelltenhaus in Varkaus

Architekt Alvar Aalto

Holzbau, zum grössten Teil vom Bewohner selbst ausgeführt. Wandkonstruktion von aussen nach innen: Stülpschalung, eine Lage Asphaltpappe (gegen Norden und Osten zwei Lagen), senkrechte Planken 6,5 cm, eine Lage Sulfit-Zellulose (Karton), 2,5 cm Luftraum, 1,8 cm senkrechte Schalung in Nut und Kamm, eine Lage Sulfit-Zellulose

Detailschnitt
1:20

Grundriss
1:300

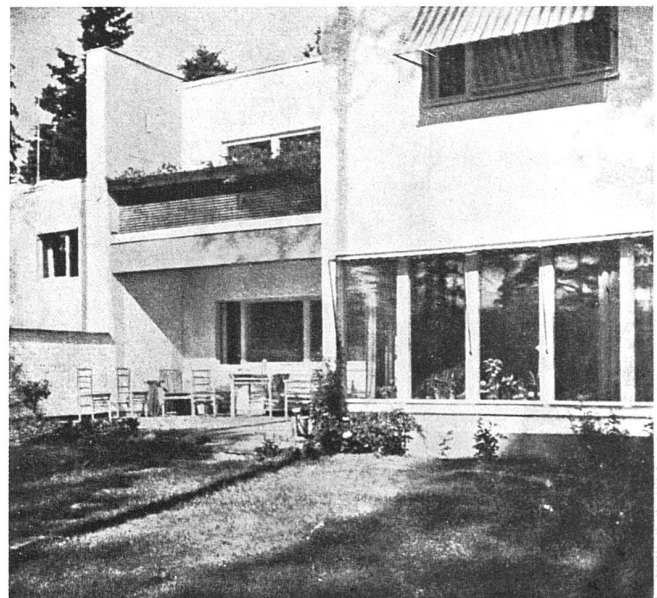
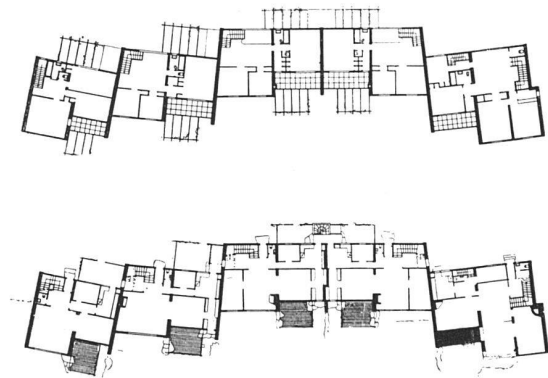


Ingenieurhäuser der Fabrik Sunila

Architekt Alvar Aalto

Die Einheiten der Reihenhauseinheit sind gegeneinander versetzt, um das einzelne Haus zu isolieren. Tragende Backstein-trennwände, Fassaden einen halben Stein stark mit innerer Insulite-Isolierung. Ansicht aus Süden

Grundrisse 1:1000



Arbeiter-Reihenhäuser der Fabrik Sunila bei Kotka

Architekt Alvar Aalto, Helsingfors
Miethäuser, monolithische Eisenbetonkonstruktion, äussere Isolierung mit Gasbetonplatten (Siporex), geschlämmt, nicht verputzt. Fensterzonen in Holz (auch die nichtverglasteten Felder)



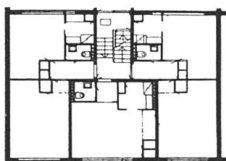
Dreigeschossige Miethäuser, ähnlicher Grundriss wie unten.

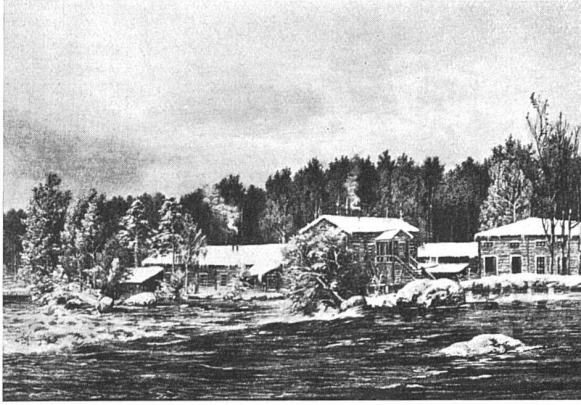
Miethäuser, gestaffelt. Durch geschickte Terrainausnützung hat jede Wohnung ihre eigene Haustüre. Backsteinbau. Die Strasse auf der Rückseite läuft in der Höhe des ersten Stockes



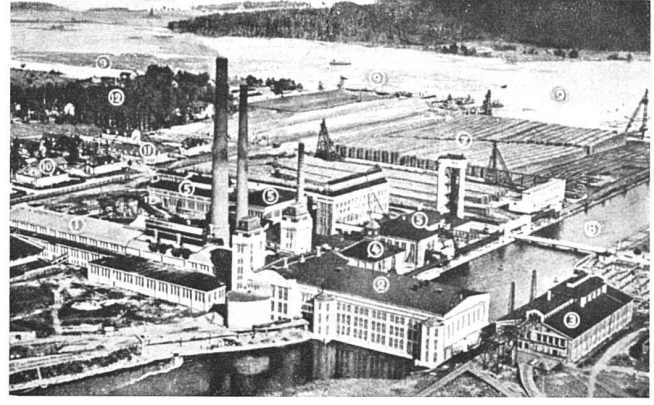
Zweigeschossige Reihe, Eisenbetonkonstruktion wie oben

Grundriss 1:500. Zwei Zweizimmerwohnungen, eine Einzimmerwohnung pro Geschoss, keine Bäder, da gemeinsames Dampfbad (Sauna) für die ganze Siedlung





Varkaus, Fabrik im Jahre 1872, Stich nach Gemälde von Hj. Munsterhjelm. Gelände 1909 von Walter Ahlström gekauft. 1919—1925 hauptsächlichlicher Ausbau der Fabriken. 1939 eine Stadt von 10 000 Einwohnern



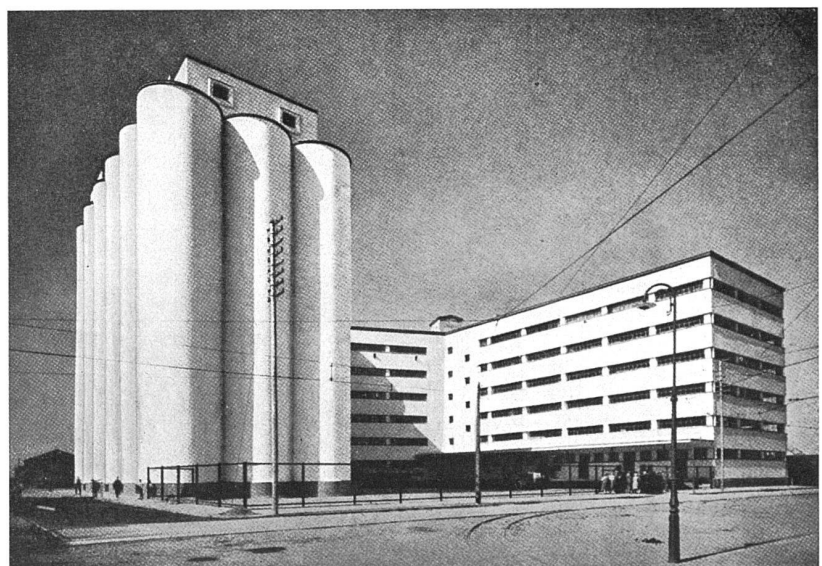
Genau die gleiche Oertlichkeit im Jahre 1935. Teilansicht der Ahlströmwerke Varkaus. 1 Papierfabrik, 2 Kraftwerk und Fabrik für Holzschliffmasse, 3 Sägewerk, 4 Dampf- und Dieselmotorkraftwerk, 5 Zellulosefabrik, 6 Schälwerk, 7 Holzlager, 8 Kanal zum Wasserkraftwerk, 9 Stämme im Flusslauf, 10 Vorarbeiterwohnhäuser, 11 Arbeiterklubhaus, 12 kleiner Teil der Arbeiterfamilienhäuser in Holz

Lagerhaus der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg

Eigenes Architekturbüro der unserm VSK entsprechenden, aber viel bedeutenderen Genossenschaft, sie ist ein Gegenstück zum Cooperativa Förbundet in Schweden



Mühle und Kornsilos der Einkaufsgenossenschaft SOK in Viborg, erbaut 1932
Architekturbüro des SOK: Architekt Valde Aulanko und Erkki Huttunen



**Holz — der Reichtum
Finnlands**



Holzlagerplatz des Enso-Gutzeit-Tornator-Konzerns im Vuoksital

unten: Holztransportbrücke der Fabrik Sunila. Die Stämme werden mittels Kabelkran auf den segmentförmigen Lagerplatz verbracht (vergl. Situationsplan Seite 85). Vom Lager wandern sie auf dem Transportband über die Brücke ins Schälwerk

